

Bürgerantrag an den Beirat Obervieland

Antrag:

Wir bitten den Beirat Obervieland, seine bisherige Zustimmung zum Bau eines Bauabschnitts 2.2 der A 281 zu überdenken und stattdessen den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufzufordern, kein neues Planfeststellungsverfahren für diesen Autobahnabschnitt einzuleiten.

Wir bitten den Beirat, schnellstmöglich in öffentlicher Sitzung über diesen Antrag zu beraten und zu entscheiden.

Begründung:

Der Bauabschnitt 2.2 der A 281 zum Zubringer Arsten ist überflüssig und schädlich. Er bringt für die Menschen in Obervieland keinerlei Entlastungen sondern nur Nachteile. Die Menschen in der Wolfskuhlensiedlung und auf der westlichen Seite der Kattenturmer Heerstraße werden durch den Lärm der Autobahn teilweise erheblich zusätzlich belastet. Nach den von den Planern vorgelegten Prognosen wird darüber hinaus der Verkehr auf der Kattenturmer Heerstraße und dem Zubringer Arsten weiter zunehmen und sich die Lärmbelastung auch dort erhöhen.

Während des Baus der Autobahn muss das bestehende Trogbauwerk zwischen Neuenlander Straße und Zubringer Arsten für mindestens zweieinhalb bis drei Jahre gesperrt werden. Das wird zu massiven Staus und Behinderungen in weiten Teilen Obervielands führen, insbesondere auf der Kattenturmer Heerstraße und den davon abgehenden Stadtstraßen, dem Arsterdamm, der Habenhauser Landstraße und dem Zubringer Arsten. Das hat auch Konsequenzen für den ÖPNV und die Erreichbarkeit wichtiger öffentlicher Einrichtungen wie dem Krankenhaus „Links der Weser“. Bei einer nicht selten vorkommenden Sperrung der A1 wird Obervieland völlig im Chaos versinken. Lebensqualität und Gesundheit der hier lebenden Menschen werden geschädigt und gefährdet.

Die Belastungen während der Baumaßnahme wären den Bürgerinnen und Bürgern Obervielands nur zuzumuten, wenn es danach für sie zu spürbaren Verbesserungen im Vergleich zum Ist-Zustand käme. Das ist jedoch eindeutig nicht der Fall.

Die bestehenden Verkehrsprobleme auf der Neuenlander Straße können kurzfristig und kostengünstig dadurch gelöst werden, dass die bereits 2002 planfestgestellte vierspurige Auf- und Abfahrt am Neuenlander Ring gebaut wird. Die einzige langfristig sinnvolle und zukunftsfähige Lösung mit Verbesserungen für den Verkehr und erheblichen Entlastungen für die Menschen in der Neustadt und Obervieland ist der Bau einer direkten Verbindung vom Hornbachgelände aus unter dem Flughafen hindurch zur A 1 nach Brinkum. Sie kann fast ohne Eingriffe in den vorhandenen Verkehr gebaut werden.

Bremen, 28.10.2014